



Perfekte, gerade Zähne durch Invisalign

Schönes Lächeln vom Ästhetikspezialisten

Interview mit dem Münchner Zahn-Ästhetiker **Dr. Martin Desmyttère**



Fast jeder Mensch hat eine oder mehrere Zahnfehlstellungen. Nicht nur Jugendliche – auch viele Erwachsene leiden unter Eng- oder Lückenständen ihrer Zähne, unter Überbiss,

Alternative

Unterbiss oder dem noch unangenehmeren Kreuzbiss. Die entsprechenden Probleme mindern nicht nur die Optik, sondern auch das Selbstvertrauen. Von den beeinträchtigten Funktionen des Gebisses ganz zu schweigen. Die Korrekturen sind oft nicht nur langwierig, sondern

auch unangenehm. Es gibt aber eine Alternative, die immer mehr Betroffene wahrnehmen, weil sie problemlos, unsichtbar und einfach ist: Das Zauberwort für moderne Zahn-Korrekturen heißt „Invisalign“. TOP Magazin befragte einen Spezialisten über die Vorteile, den renommierten Zahn-Ästhetiker Dr. Martin Desmyttère:

Was bedeutet Invisalign?

Das ist eine seit Jahren bewährte Alternative zu den oft unangenehmen Zahnspangen und langwierigen Zahnregulierungen. Die Fachleute reden von „Alignern“, das sind praktisch unsichtbare Spangen ohne Metalldrähte oder Bänder – deshalb verursachen sie keine Reizungen im Mund. Aber das Beste an dem Invisalign-System ist die Tatsache, dass kaum jemand merkt, dass Sie in Behandlung sind.

Ist es denn ein längerer Prozess, bis die Aligner erfolgreich wirken?

Ja, Zahn-Zauberei gibt es leider noch nicht... die Zähne bewegen und korrigieren sich durch das Tragen der Aligners, die übrigens alle zwei Wochen ausgewechselt werden – und nach drei bis sechs Monaten sieht man schon die ersten positiven Ergebnisse,

je nach Umfang der zu regulierenden Zahnfehlstellung. In Ihrem Lebensstil sind die Patienten nicht beeinträchtigt.

Wer wählt denn diese transparente Alternative zur Zahnspange?

Meist Leute, die im öffentlichen Leben stehen, viele Geschäftsleute, die häufig mit anderen Menschen kommunizieren oder z.B. Moderatoren, die vor der Kamera stehen. Das System ist denkbar einfach: Für wichtige Termine, einen Snack oder natürlich fürs Zähneputzen nimmt man die Kunststoffaligner einfach raus. Schon über eine halbe Million Menschen schätzen die Bequemlichkeit und die mühelose Anwendung des Invisalign-Systems, und die Nachfrage in meiner Münchner Praxis wächst täglich. Es ist ja auch ein sehr simpler, aber effektiver Weg zu einem unbeschwerten, natürlichen Lächeln.

Wie läuft das gesamte Procedere ab?

Ich lege mit dem Patienten gemeinsam das Behandlungsziel fest. Dann werden Abformungen vom Gebiss hergestellt und per Computer gescannt und bearbeitet. Nach diesen Vorlagen werden in einem hochtechnischen 3-D-Computergrafikverfahren eine ganze Serie von Alignern gefertigt und der Patient erhält ein paar Wochen später sein erstes Set, das zwei Wochen lang Tag und Nacht getragen und nur zum Essen, Trinken und zur Zahnpflege herausgenommen wird. Im Schnitt dauert eine gesamte Behandlung ein Jahr, bis die Zähne wieder gerade sind – und vor allem gerade bleiben!

www.smileforever.de